Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

23.10.1986 - Drucksache 11/750

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/750
23. 10. 86

Antrag der Fraktion der SPD

Schutz des Niedervielandes vor Totalzerstörung

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) erkennt den hohen ökologischen und ökonomischen Wert des Niedervielandes; das heißt das Gebiet zwischen Hasenbüren, Strom und Seehausen.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert, zukünftig die Erschließung neuer Industrie- und Gewerbeflächen im Niedervieland durch ökologische Ausgleichsmaßnahmen in den Flächen des Niedervielandes auszugleichen und zwar so, daß die ökonomische Nutzung von den Neustädter Häfen her und die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen von den hafenfernsten Zonen zwischen Hasenbüren und Strom her (Niedervieland III) aufeinander zu entwickelt werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, ein solches Konzept zu entwikkeln, mit dem eine Totalzerstörung des Niedervielandes vermieden wird und dabei folgende Fragen bis Dezember 1986 zu prüfen und der Bürgerschaft Bericht zu erstatten:

1. Sicherstellung des derzeitigen Naturzustandes von Niedervieland III; dazu im besonderen:
   - — Ausgleichsmaßnahmen für Niedervieland II im Niedervieland III,
   - — geringfügige Veränderung der Trassenführung der für Bremen-Nord, Bremen-Süd und Bremen-West erforderlichen BAB 281 ab linkem Weserufer bis zum Anschluß an die B 212 sowie für die B 212 am südwestlichen Rand des Niedervielandes III,
   - — die baurechtliche Erfassung der verbleibenden Restfläche von ca. 100 ha des Niedervielandes II in einem einzigen Bebauungsplanverfahren.
2. Stand der Hafenplanung; dazu im besonderen:
   - — Untersuchungen für den gesamten Hafenbereich u. a. zur optimalen Hafen- und Schiffahrtsnutzung sowie zur Minimierung des Hafenschlicks,
   - — Verfügbarkeit von notwendigen Flächenkapazitäten für Spülfelder außerhalb des Niedervielandes.
3. Verzicht auf den Kraftwerksstandort im Niedervieland.
4. Entwicklung des Güterverkehrszentrums; dazu im besonderen:
   - — Höhe der bisher erfolgten Aufwendungen für Vorlaufplanung, Erschließung des Geländes, Infrastruktur und ökologische Ausgleichsmaßnahmen,
   - — Abschätzung der Kosten für die Realisierung des zweiten und dritten Bauabschnittes,
   - — Darstellung der angesiedelten Betriebe und der weiteren Ansiedlungsbestrebungen einschließlich der vorhandenen und der zu erwartenden Arbeitsplätze.
5. Abschätzung der Kosten (zu derzeitigen Marktpreisen) aller vorgesehenen Maßnahmen.

Kunick und Fraktion der SPD

Druck: Anker-Druck Bremen